

Die Senatorin für Finanzen



Freie
Hansestadt
Bremen

Öffentlich einkaufen mit politischer Verantwortung

Hans-Henning Lühr
Bremen, 24. April 2008

Fachtagung:
Öffentlichen Einkauf aktiv gestalten –
ökologisch, sozial und wirtschaftlich



Agenda

1. Kontext und Ziele
2. Herausforderungen für die Politik
3. Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten der Praxis
4. Fazit: Was ist zu tun?
5. Fragen zur Diskussion

Kontext staatlichen Handelns: Leere Staatskassen bei steigenden Anforderungen

- Wirtschaftliche und soziale Auswirkungen der Globalisierung
- Demographischer Wandel
- Erhalt und Schaffung von Beschäftigung
- Gewährleistung von Rahmenbedingungen für ökonomische Entwicklung
- Mangelnde kommunale und staatliche Finanzausstattung
- Informationsgesellschaft
- Lebenslanges Lernen
- Technologische Entwicklung
- Energieverbrauch, Klimawandel, Klimaschutz
- ...

Politische Relevanz – Ziele und Rahmen öffentlichen Einkaufs

- Vorbildfunktion des öffentlichen Sektors bei der Etablierung ökologischer und sozialer Faktoren
- Haushaltskonsolidierungen erfordern effiziente Nutzung der finanziellen Mittel
- Bündelung der internen Nachfrage hinsichtlich der Etablierung gesellschaftlich anerkannter ökologischer und sozialer Faktoren
- Erreichung besserer Preise und Konditionen durch Bündelung der Marktmacht und Standardisierung der Produkte und Dienstleistungen
→ optimiertes Einkaufsmanagement
- Bei aller Anwendung von ökologischen und sozialen Kriterien als auch des Ziels der fairen Beschaffung ist das Wirtschaftlichkeitsprinzip (Bremen: § 7 II LHO) zu beachten

2. Herausforderungen für die Politik

Spannungsfeld öffentlicher Einkauf

Rechtsicherheit

vor Hintergrund aktueller Entwicklungen im Vergaberecht

z. B.

- Europa- und bundesrechtliche Entwicklungen
- Kompetenzen der Länder (vgl. EuGH – Nds.)
- Know How des Personals
- ...

Wirtschaftliche Effizienz

im Umgang mit öffentlichen Mitteln bzw. Steuergeldern

z. B.

- Konsolidierung öffentlicher Haushalte
- Haushaltsrechtliche Vorgaben (LHO, ...)
- Einfluss auf Preise und Konditionen
- ...

Politische Verantwortung

für externe Effekte eigenen Verwaltungshandelns

z. B.

- Etablierung von Sozialstandards (Umsetzung EU-richtlinien, Einhaltung ILO-Kernarbeitsnormen)
- Berücksichtigung ökologischer Kriterien
- ...

Kommunikation,
Politischer Dialog

Kohärente politische Rahmenbedingungen

Dynamik des rechtlichen Rahmens erhöht die Komplexität des öffentlichen Einkaufs

Öffentlicher Einkauf (Produkte, Dienstleistungen) als Teil der Vergabe



Europäisches und nationales Vergaberecht

- EU-Kommission legt nahezu ***laufend neue Richtlinien*** vor (Rechtsmittelrichtlinie, Änderung der Schwellenwerte, Diskussionsentwurf für Vergaben unterhalb der Schwellenwerte etc.).
- ***Bis 2006*** im nationalen Bereich ***mehrfache Änderungen***: Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), Vergabeverordnung, VOL/A, VOB/A und VOB/B
- ***2008 weitere Ankündigungen*** hinsichtlich GWB, VOB/A und VOL/A
- ***Aktuelle Rechtsprechung***: z. B. Ruffert-Urteil (Nds.) EuGH (April 2008)

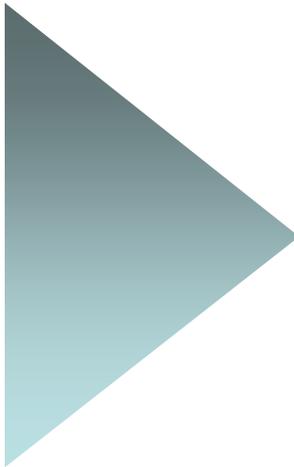
2. Herausforderungen für die Politik

EuGH: Nds. Landesgesetz widerspricht bezüglich der Tariftreue europäischem Recht (EU-Richtlinie über die Entsendung von AN)

Politische Reaktion der FHB

- Auswertung und Aufbereitung
- Beitritt zur Entschließung Rheinland-Pfalz im Bundesrat
Zuweisung Kompetenzen (Mindestentgeltstandards) durch Bundesgesetz an Länder oder Einführung bundesweit geltender Mindestentgeltstandards/
BReg. soll im EuropR auf Verwirklichung sozialer Belange bei öffentlicher Auftragsvergabe hinwirken
- Nur freiwillige Tariftreueerklärung (als sofortige übergangsweise Praxis)

mit dem Ziel:



Wahrnehmung politischer Verantwortung hinsichtlich eines europakonformen Entgeltschutzes bei der öffentlichen Auftragsvergabe

3. Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten der Praxis

Balance von ökologischen, sozialen und ökonomischen Kriterien

Wirtschaft (Produkt- und Prozesskosten)

ökonomische Auswirkungen bei Berücksichtigung der
Lebensdauerkosten

Umwelt

Umweltbelastungen und
Ressourcenverbrauch bei
Herstellung, Transport, Gebrauch
und Entsorgung bzw. Recycling
(Produktlebenszyklus)

Soziales

soziale Auswirkungen:
Gewährleistung der Einhaltung der
Menschenrechte, humane
Arbeitsbedingungen, Ausschluss von
Kinderarbeit, Mindestarbeitsbedingungen
(ILO)



3. Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten der Praxis

Kontinuierliche Verbesserung/Professionalisierung von Einkaufs- und Beschaffungsprozessen

- Entwicklung von Beschaffungsmarktforschung und Einkaufsstrategien
- Transparenz über tatsächliche Beschaffungsvolumen
- Professionalisierung der Leistungsbeschreibung unter Berücksichtigung von
 - Standardisierungen und Bündelungen
 - sozialen und ökologischen Kriterien
- Know-How-Bündelung bei Pflege und Abschluss von Verträgen
- Flächendeckende Umsetzung von E-Einkaufsmanagementlösungen (Vergabe@work, E-Katalog)

3. Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten der Praxis

Sensibilisierung und Veränderung des Einkaufsverhaltens

- Qualifikationen (intern/extern)
 - Personal aufgrund aktueller vergaberechtlicher Situation und politischen Forderungen unterstützen (enablement)
 - Einkaufskompetenz ausbauen – ggf. „einkaufen“ (Investition)
 - Externe Kompetenzen einbeziehen – Aktivierung von Netzwerken (NGO's, Verbände, Kammern, ...)
- Einflussnahme auf Nachfrageverhalten
 - Öffentlicher Einkauf wird letztlich über das Nachfrageverhalten jedes Einzelnen aktiv gestaltet (maverick buying unterbinden, Akzeptanz schaffen).
 - *Wie* gekauft wird, regelt das Vergaberecht. *Was* gekauft wird, bestimmt die Nachfrage jedoch selbst (Innovationen verankern).



4. Fazit: Was ist zu tun?

Aktivierung auf unterschiedlichen Ebenen

- Föderale Einflussnahme
 - Etablierung sozialer und ökologischer Kriterien im Bundesvergabegesetz
 - Zuständigkeiten der vergaberechtlichen Kompetenzen auf Bund- und Länderebene klären
- Verwaltungspolitische Ebene
 - Beschaffungsordnungen und Richtlinien auf Grundlage moderner Einkaufssteuerung erarbeiten bzw. reformulieren
 - Selbstbindung der Ressorts und Dienststellen forcieren (ggf. auch aufgrund Verpflichtung durch Senat)
- Verwaltungspraktische Ebene (Einkaufsmanagement)
 - Zusammenspiel zentraler Einkaufs- und Dienstleistungskompetenzen mit qualifizierten dezentralen Nachfragern organisieren
 - Zusammenarbeit von Vergabe und Einkaufskompetenz fördern

Fragen an die Veranstaltung

- Was sind Eckpunkte für eine neue **Beschaffungsstrategie**?
- Welche Perspektiven der **Gestaltung des rechtlichen Rahmens** ergeben sich für den Landesgesetzgeber, um soziale und auch ökologische Aspekte beim öffentlichen Einkauf besser einbinden zu können?
- Welcher strategischen und reglementierender Elemente bedarf es, um das **Einkaufsmanagement** der öffentlichen Hand auf Dauer erfolgreich auszurichten?
- Führt die Anwendung sozialer und ökologischer Anforderungen bei der Auftragsausführung gegenüber den Partnern der öffentlichen Hand zu **Wettbewerbsnachteilen** für einzelne Teilnehmer?
- Führt die **Beachtung sozialer und ökologischer Kriterien** beim öffentlichen Einkauf grundsätzlich zu einer Verteuerung der Produkte und Dienstleistungen? Welche Alternativen gibt es?
- Wie können geringere **Prozesskosten** durch die Optimierung der Beschaffungsorganisation erreicht werden?



Herzlichen Dank!



Hans-Henning Lühr

Freie Hansestadt Bremen
Die Senatorin für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen
Tel.: 0421/361-2205
e-mail: henning.luehr@finanzen.bremen.de